

Limy. d. 28. Oct. 1877.

Hochworfener Herr Prof. Jülicher!

Hochzuverehrender Herr Prof. Jülicher! Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die "Lokalhistorische Zeitschrift" sehr dankbar für Ihre gütige Leitung bin! Es ist die Abfassung der Zeitschrift so glänzend ausgefallen, wie es in der Weise vorstellbar war, und ich bin zu bedauern, dass die Einzelheiten der Zeitschrift nicht durch nochträgliche Ergänzungen mehr zu einem Ganzen verbunden werden können. Zwei von den Hauptarbeiten habe ich mir bei der Besprechung zugesprochen und auch in der nächsten Nummer Herrn Prof. Jülicher für seine rühmlichen und dankbaren Bemühungen die pflichtigen Worte abgeschrieben.

Ich hoffe, dass diese Zeitschrift sich bewähren, um eine gute Sache zu machen?

gehören? Ich kann nämlich die Bibli-
othek nicht mehr besichtigen und möchte
auch gerne die vorgerathene Fortschreibung:
gen und Mota über Formidat aus
dem 16. u. 17. Jahrschicht einsehen, (zu-
ßer Luffen, Melongglen und der Mathe-
sche Dreyer.) Weil wird es wohl nicht
sein, da ich mich von früher her an
keine einzige mehr erinnere. Möchten
Sie mir die Genossenschaft geben, und
die Bibliothek davon besitz, wie auf
den vorgerathenen Papiere noch und noch
zukommen zu lassen, und der Mergel,
wenn sie Mitternacht verläßt, für mich
mitzugeben?

Für Mitternacht, daß Sie meine Bitte
nicht über längere Zeit, gerüst

Liebesvoll u. ergebend

D. 28. Oct 77.

A. Eisel.





